



Faktencheck zur Bonpflicht

5 Aussagen und was wirklich dahinter steckt.

1. "DAS IST DOCH UMWELTVERSCHMUTZUNG!"

Die Bonpflicht bedeutet nicht, dass ein Kassensbon auf Papier ausgegeben werden muss, ein elektronischer Kassensbon ist ebenfalls ausreichend. Auch besteht kein Zwang, Bons auf Thermopapier zu drucken. Der Einsatz der giftigen Chemikalie Bisphenol A (BPA) für Thermopapier ist seit diesem Jahr verboten.

2. "DAS HILFT DOCH GAR NICHT GEGEN STEUERHINTERZIEHUNG!"

Falsch. Tatsächlich erhöht die Kassensbonpflicht die Wahrscheinlichkeit Betrüger zu erwischen. Laut Schätzungen gehen uns jedes Jahr mindestens 10 Milliarden Euro durch Kassensbetrug verloren.

3. "DAS BELASTET KLEINE UNTERNEHMEN!"

Die Bonpflicht hilft ehrlichen Unternehmen: Faire und korrekt abrechnende Unternehmen haben einen riesigen Wettbewerbsnachteil gegenüber Betrügern. Ein Betrieb der nur Gewinn erzielt, weil er Steuern hinterzieht, sollte schließen. Das ist richtig.

4. "ABER WAS IST MIT GOOGLE ...?!"

Google betreibt Steuervermeidung, das ist zwar aktuell legal aber deshalb noch lange nicht in Ordnung. Um Steuervermeidung zu verhindern arbeitet Finanzminister Scholz bereits international an einer Lösung. Das bedeutet aber nicht, dass es unnötig ist gegen Steuerbetrug (durch Kassensbetrug) vorzugehen.

5. "DIE SPD VERDIENT DARAN DURCH EINE UNTERNEHMENS-BETEILIGUNG!"

Das stimmt nicht. Die SPD hat über die DDVG zwar eine Beteiligung an der Locafox GmbH. Diese stellt jedoch keine Kassensbonrollen her.

